

HINWEISE ZUR MODULPRÜFUNG KUN-BA-M04

Studiengang	Bachelor „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ 1.Hauptfach oder 2. Hauptfach (gemäß der gültigen Bachelorprüfungs- und Studienordnung für die philosophischen Fakultäten der UR)
Kunst-BA-M04	Kunsttheorie
Modulnote	Die Modulnote wird durch eine mündliche Prüfung (in Bezug zu M 4.5) gebildet. Prüfungsdauer: 30 Minuten
Bewertung	Die Prüfung erfolgt in Form eines Prüfungsgesprächs, das am Institut von den Dozentinnen und Dozenten durchgeführt und bewertet wird. Eine Beisitzerin/ein Beisitzer führt dabei Protokoll. Die Endnote wird im Anschluss der Prüfung mündlich mitgeteilt.

1. ANMELDUNG UND ABLAUF

- Die **Anmeldung** zur Modulprüfung erfolgt eigenverantwortlich und fristgerecht über **FlexNow**. Bitte beachten Sie entsprechende Ankündigungen zu Fristen, Zeiträumen und Terminen über die Aushänge am Institut (vor dem Sekretariat) und über unsere Website.
- Die **Bekanntgabe der Einzeltermine** der Prüfungen erfolgt über einen Aushang vor dem Sekretariat. Danach findet zeitnah ein für alle Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer **verpflichtender** allgemeiner **Besprechungstermin** statt. Der Termin wird über die Website und einen Aushang bekannt gegeben.
- Ca. **4 Wochen vor der Prüfung** sollen Sie mit Ihrer Prüferin oder Ihrem Prüfer Kontakt aufnehmen, um einen Themenschwerpunkt für das Prüfungsgespräch zu vereinbaren. Das bedeutet, dass Sie dazu einen konkret formulierten Vorschlag in Form einer durchdachten und inhaltlich grob strukturierten Gliederung vorlegen und fachspezifisch besprechen können. In der Regel stehen Ihnen dafür maximal zwei Besprechungstermine (innerhalb der Sprechstunden) bei Ihrer jeweiligen Prüferin/bei Ihrem jeweiligen Prüfer zur Verfügung.
- **Spätestens eine Woche vor der Prüfung** ist eine inhaltlich aussagekräftige Gliederung zum vereinbarten Themenschwerpunkt mit Literaturangaben in gedruckter Form im Sekretariat oder nach Absprache bei Ihrer jeweiligen Prüferin/bei Ihrem jeweiligen Prüfer abzugeben. Die Einzelprüfungen finden in den Diensträumen der Prüfenden statt.
- Zur Prüfung bringen Sie die finale Fassung Ihrer Gliederung in dreifacher Ausfertigung mit. Prüfungsrelevante Abbildungen von Kunstwerken sind ausschließlich aus Büchern, wie bspw. Bildbänden und Katalogen, zugelassen. Eine frühzeitige Recherche in der Fachbibliothek der UR ist daher empfehlenswert.
- Weitere Materialien sind nur **nach Absprache** mit der jeweiligen Prüferin/dem jeweiligen Prüfer zugelassen.

2. THEMENSCHWERPUNKT

Inhaltliche Schwerpunkte der Prüfung beziehen sich insbesondere auf das Seminar „Der produktive Blick: Analyse und Rezeption der Bildenden Kunst (4.5)“. Zudem werden grundlegende Kenntnisse zum kunsthistorischen Überblick sowie vertiefte Fähigkeiten zur Werkanalyse und zur fachspezifischen Reflexion künstlerischer Werkprozesse vorausgesetzt.

Es wird daher dringend empfohlen, die Prüfung erst nach Absolvierung des Moduls 04 (Kunsttheorie), insbesondere der Veranstaltungen 4.3, 4.4 und 4.5, abzulegen.

Der **Themenschwerpunkt** für die Prüfung kann in Absprache mit der jeweiligen Prüferin/dem jeweiligen Prüfer selbst gewählt werden. Der Prüfungsschwerpunkt bezieht sich grundsätzlich auf konkrete künstlerische Anliegen innerhalb der Bildenden Kunst.

Es können dabei Fragestellungen zu gestalterischen Mitteln oder zu spezifischen auf die Gestaltung bezogenen Phänomenen thematisiert werden. Auch Werkentwicklungen, in denen sich künstlerische Anliegen intensivieren, verändern oder neu entstehen, sind diskussionsfähig. Basis in der Darlegung bilden dabei eine fundierte Werkanalyse und ein tiefes Verständnis für Ursache-Wirkungszusammenhänge in der Bildenden Kunst sowie die Bezugnahme auf Kenntnisse und Erfahrungen aus dem eigenen bildnerischen Schaffen („produktiver Blick“).

3. PRÜFUNGSANFORDERUNGEN (basierend auf Studienzielen)

- Grundlegende Fähigkeit zu differenzierter Wahrnehmung und zu Sensibilität gegenüber ästhetischen Wirkungen (in der Bildenden Kunst sowie der Umwelt)
- Fähigkeit zur Analyse und Interpretation von Werken der Bildenden Kunst und zu ästhetischen Phänomenen im weiteren Sinn
- Fähigkeit zur Analyse und kritischen Reflexion von Ursache- und Wirkungszusammenhängen an Werken der Bildenden Kunst („produktiver Blick“)
- Fähigkeit zur Analyse und Reflexion künstlerischer Prozesse und deren werkimmanente Bedeutung
- Einsicht in Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge von Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart
- Überblick über kunstgeschichtliche Epochen unter Einbezug ihrer Schnittstellen von der Frühzeit bis zur Gegenwart
- Kenntnisse über Ursache-Wirkungszusammenhänge in bildnerischen Verfahren zentraler Disziplinen wie Malen, Zeichnen, Plastisches Gestalten, Digitale Medien, etc.

4. PFLICHTLITERATUR

- Eiglsperger, B., Mittlmeier, J., Nürnberger, M. (2011): Werkanalyse. betrachten - erschließen - deuten. Bildende Kunst. Praxis, Theorie, Didaktik - Band 2.
Im Buchhandel erhältlich.
- Eiglsperger, B., Mittlmeier, J., Nürnberger, M. (2009): Stufen des Gestaltens - Zeichnung Malerei und Plastik. Bildende Kunst. Praxis, Theorie, Didaktik - Band 1.
Im Buchhandel erhältlich.
- Eiglsperger, B., Greenlee, M., Jansen, P., Schmidt, J., Zimmer, A. (Hrsg.) (2013): Spaces - Perspektiven aus Kunst und Wissenschaft. Regensburg: Universitätsverlag.
- Gombrich, E. (2004): Die Geschichte der Kunst. London: Phaidon.
oder vergleichbares Werk zur Vertiefung kunstgeschichtlicher Kenntnisse (Epochenüberblick)

Weitere Literatur finden Sie auf der Website des Instituts:

www.kunst.app.ur.de > Studium > Wissenschaftliches Arbeiten > Literaturliste
[\[Weblink zur Liste\]](#)